

Brief an die Einbrecher

Im März hatte sich die Schule in einem humorvollen Schreiben sogar an die Einbrecher gewandt - mit der Bitte, die Einbrecher und Langfinger mögen ihre "wertvolle Arbeitszeit" doch nicht in Schulen vergeuden. Eine Antwort hat die Schule von den Einbrechern dem Vernehmen nach aber nicht erhalten. Wenn dieses Argument im März damals womöglich keine Einbrecher überzeugt hat, die Finger von der Schule zu lassen, so vermag es womöglich die Kameraüberwachung.



Das Gelände rund um die Gesamtschule Brakel ist groß, mehr als 30 Kameras sollen für Sicherheit sorgen. | © Niklas Tüns

"Die Anlagen sind im Aufbau, es ist eine Maßnahme im Rahmen der Digitalisierung der Schule", sagt der Ordnungsamtschef auf Nachfrage von *nw.de*. Geplant sei die Überwachung des Schulgeländes einschließlich der Sporthalle.

Die Einrichtung der Überwachung findet in enger Verzahnung mit der Digitalisierungsstrategie der Schule statt. Tafeln und Kreide gehören in der Schule schon längst der Vergangenheit an - aber die Kommune unternimmt weitere Anstrengungen, um die Schule fit für die Zukunft zu machen. Geld fließt dafür, unter anderem, aus einem Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen.

In Teilen der Einrichtung laufe die Installation der Kameras gerade noch, erste Geräte hängen aber bereits in anderen Gebäudeteilen. Die Stadt geht davon aus, dass spätestens 2022 alle Kameras hängen werden und die komplette Überwachung starten kann.